



PLANETARIUM^{HH}

Pressemitteilung

Hamburg, 07.11.2006

Die Zukunft ist wild Erde und Kosmos in Jahrmillionen

Die erste Naturgeschichte der Zukunft im Planetarium Hamburg. Erleben Sie mit der „Zeitmaschine Planetarium“ unsere Erde und den Kosmos in Jahrmillionen.

Eiszeit oder Wüstenklima? Steppenlandschaft oder Regenwald? Wie sieht die Erde in der fernen Zukunft aus? Welche Lebewesen werden den Wandel der Umweltbedingungen überstehen? Welche Veränderungen wird es im Kosmos geben – und was bedeuten sie für unsere irdische Umwelt?

Auf Basis neuester Daten der Klimaforschung, Geologie, Biologie und Paläontologie wagte sich ein internationales und interdisziplinäres Team von Wissenschaftlern an eine Vision. Nach den Gesetzmäßigkeiten der Evolution entwickelten sie realistische Zukunftsszenarien für unsere Erde in 5, 100 und 200 Millionen Jahren – und entdeckten: Die Zukunft ist wild!

Aufwändige 360-Grad-Computeranimationen visualisieren im Planetarium Lebensräume und Lebewesen der fernen Zukunft und machen den Planeten Erde als eine Welt im Wandel begreifbar. Der Kosmos-Simulator DIGISTAR 3 im Planetarium Hamburg zeigt dabei auch die „Gezeiten der Sterne“ – Sternexplosionen und Sterngeburten, Supernovae und Kometen, deren Sperrfeuer das Leben auf der Erde nachhaltig prägen.

Thomas W. Kraupe, Direktor des Planetariums Hamburg: „Wir sind sicher, dass diese fantastische Forschungsreise den Blick auf unsere heutige Welt schärfen hilft, uns nachdenklich macht und hoffentlich auch ermahnt, unsere gemeinsame Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten anzunehmen.“

"Die Zukunft ist wild" als Europapremiere und Neuinszenierung im Planetarium Hamburg: spektakulär, visionär, fantastisch. Empfohlen für alle ab 12 Jahren.

Regelmäßig im Programm | Eintritt: 7,50 €, ermäßigt: 4,50 €

Karten: 040 - 428 86 52-10 | www.planetarium-hamburg.de

Planetarium Hamburg, Hindenburgstraße 1b, Stadtpark

Pressekontakt:

Anja Michalke, Presse-Tel.: 040/428 86 52-66, presse@planetarium-hamburg.de



PLANETARIUM^{HH}

Inhalt

Forscher erfinden die Zukunft der Erde

In unserer Zeit wird das Leben auf der Erde durch die Existenz einer Spezies geprägt: durch den Menschen. Doch wird es so weitergehen? Wird die Menschheit überleben? Was auch immer die Antwort ist: Die Evolution des Lebens auf der Erde lässt sich nicht aufhalten.

Auf der Grundlage biologischer Regeln sowie geologischer und klimatischer Erkenntnisse werden drei Zukunftswelten erlebbar, in denen es buchstäblich *wild* zugeht.

Die Erde in 5 Millionen Jahren - eine Eiszeit!

Die Erdbewohner müssen sich warm anziehen: Sie sind am Höhepunkt einer Eiszeit. Große Wassermassen sind als Eis in den riesigen Polkappen des Planeten gebunden, das Mittelmeer ist ausgetrocknet - eine Salzwüste. Hier überleben nur Spezialisten: z.B. der Salzdrache, an dessen klebrigem Hals seine Beute - Fliegen wird es immer geben! - hängen bleiben. In der Luft treffen wir auf Todesengel, Nachfahren der sehr erfolgreichen Spezies Fledermäuse.

Die Erde in 100 Millionen Jahren - ein Treibhaus!

Vulkanaktivität an allen Orten, Dschungellandschaften auf den Kontinenten. Beeindruckend sind die Überlebensstrategien der Erdbewohner. Die Zeit gehört den Kopffüßlern: Große Oktopusse verlassen das Wasser und suchen sich neue ökologische Nischen. Lauerfische jagen diese Riesenkraken. Das Kräfteverhältnis zwischen Vögeln und Insekten kehrt sich um: Blütenzauberkäfer verspeisen die Säure spuckenden Kolibris der Zukunft. Die Dinoschildkröte ist mit bis zu 120 Tonnen Gewicht das größte biomechanisch denkbare Tier.

Die Erde in 200 Millionen Jahren - Neuland in Sicht!

Die Kontinente sind wieder zu einem einzigen Superkontinent zusammengeführt, dem ein riesiger Ozean gegenübersteht. - dies ähnelt der Ära 200 Millionen Jahren vor unserer Zeit, als es noch den Superkontinent Pangäa gab. Nach einem großen Artensterben sind völlig neue Lebensformen entstanden. Wasser und Luft werden vom „Fisch“ - halb Fisch, halb Vogel - bevölkert. Im Landesinneren des Kontinents passen sich Termiten an die erbarmungslose Wüstenlandschaft an, und durch die riesigen Regenwaldgebiete in Küstennähe streifen die Kolosskalmare - Nachfahren der Oktopusse. Haben sie das Zeug dazu, die nächste intelligente Lebensform zu werden?

Die wilde Zukunft des Kosmos

Wie wird der Sternenhimmel in Millionen Jahren aussehen? Wird unsere Sonne dann noch genauso scheinen wie heute? Supernovae und Sternengeburten: Im Weltall gibt es keinen Stillstand. Kometen schlagen auf der Erde ein und hinterlassen riesige Krater. Auch was sich im Universum tut, geht nicht spurlos an der Erde vorbei.

Pressekontakt:

Anja Michalke, Presse-Tel.: 040/428 86 52-66, presse@planetarium-hamburg.de



PLANETARIUM^{HH}

Die Produktion

Die Zukunft ist wild - The Future is Wild

Die 360°-Planetariumsshow ist eine Produktion des Planetarium Hamburg und Evans & Sutherland Digital Theater. Sie basiert auf der preisgekrönten Fernsehreihe „The future is wild“ von John Adams, eine Koproduktion von BBC mit dem ZDF, die in über 60 Ländern der Erde ausgestrahlt wurde. Die Weltpremiere der Planetariumsfassung dieser ersten „Naturgeschichte der Zukunft“ fand am 12. Februar 2004 im Chicagoer Adler Planetarium & Astronomy Museum statt.

Wie die Zukunft begann...

Fliegende Fische, an Land wandelnde Riesenkalmare oder Säure spuckende Kolibris - unvorstellbare Tiere bevölkern die Welt in "Die Zukunft ist wild". So verrückt diese Wesen uns heute vorkommen mögen, hinter den Visionen stecken profunde wissenschaftliche Überlegungen. So entwickelten zunächst Geologen anhand der Erkenntnisse über die Kontinentaldrift der Vergangenheit ein Modell von der Erde, wie sie in der Zukunft aussehen könnte. Für die betreffenden neu geformten Erdregionen stellten Klimaspezialisten Prognosen über das künftige Wettergeschehen auf. Biologen wie beispielsweise Ökologen, Biomechaniker und Physiologen entwarfen danach für die neu entstehenden Lebensräume die Tierarten, die in dieser zukünftigen Welt leben könnten.

Die Technik

Von jedem Tier musste im Computer ein 3-D-Modell erstellt werden, das eingefärbt und schließlich mit einer entsprechenden Oberfläche aus Haut, Fell oder Federn versehen wurde. Zur realistischen Simulation ihrer Fortbewegung mussten diese Wesen in zeitraubenden Versuchsreihen von Computeranimationen dann „laufen lernen“ - bis schließlich die verblüffend echt wirkenden Lebewesen der Zukunft an die Planetariumskuppel gelangten. Damit die dreidimensionalen Modelle der Tiere realistisch wirken, kam eine spezielle Technik zum Einsatz, die jeden Körper buchstäblich ins rechte Licht rückt: das sogenannte „Ray-Tracing“, das jede Kreatur anhand komplizierter Computerberechnungen Licht und Reflektion zuordnet. Es entsteht die exakte Abbildung eines Raumes, in der sich der Körper bewegt.

Die Neufassung im Planetarium Hamburg

Das Planetarium Hamburg zeigt die Europapremiere von "Die Zukunft ist wild" in einer erheblich erweiterten und vertiefenden Fassung. Von der Originallänge von ca. 20 Minuten wuchs damit die Zeitreise auf 45 Minuten an. Zu dem Originalmaterial gesellen sich in Hamburg spannende Erklärungen und spektakuläre Visualisierungen. Der Besucher kann die Vorgänge, die unsere Umweltbedingungen prägen, dadurch noch viel genauer verstehen lernen. Die Zeitreise in "Wilde Welten" beginnt im Hamburger "hier und jetzt". Mit Spezialkameras hat das Team des Planetariums Impressionen unserer heutigen Zivilisation und der Natur im 360° Kuppelformat eingefangen. Dazu zählen auch Aufnahmen, die mit der Unterstützung von Hagenbecks Tierpark entstanden.

Weltweit erstmalig werden neueste Zeitraffer-Darstellungen der Bewegung unserer Kontinente in Vergangenheit und Zukunft in Großformat an der Sternenkuppel gezeigt. Diese, auf Grundlage aktueller globaler geophysikalischer Daten gewonnenen Visualisierungen unserer Erde, wurden dem Hamburger Planetarium aus dem „Paläomap_Projekt“ von Prof. Christopher R. Scotese (University of Texas at Arlington) exklusiv zur Verfügung gestellt.

Mit dem brillanten Zeiss-Sternenhimmel und durch Einsatz des digitalen Kosmos-Simulators DIGISTAR 3 widmet sich die Neuinszenierung des Hamburger Sternentheaters außerdem ausführlich der zukünftigen Entwicklung des Sternenhimmels. Auf der Zeitreise in die Zukunft entdecken die Mitreisenden Besucher, dass auch die Zukunft des Kosmos absolut wild ist: Sie erleben, wie Sternexplosionen und Sterngeburten, Supernovae und Kometen mit ihrem Sperrfeuer das Leben auf der Erde nachhaltig beeinflussen.

So spannt die Hamburger Produktion den Bogen von der Vergangenheit der irdischen Umweltbedingungen über die Gegenwart in die ferne Zukunft und bietet damit ganz neue Perspektiven auf unsere Welt.

Pressekontakt:

Anja Michalke, Presse-Tel.: 040/428 86 52-66, presse@planetarium-hamburg.de



PLANETARIUM^{HH}

Die Schöpfer der Wilden Zukunft

John Adams und sein Team

Der Filmproduzent John Adams zählt zu den international renommiertesten Gestaltern von Dokumentationen über die Natur. Er produzierte bereits in den 80er und 90er Jahren preisgekrönte Fernsehserien, die in zahlreichen Ländern zusammen mit Büchern, Magazinen und begleitendem Multimediamaterial zu großen Erfolgen wurden. Im Jahr 1996 entstand Adams' Idee, eine Fernsehserie über die Entwicklung der Tiere in der Zukunft zu produzieren. Gemeinsam mit dem Paläontologen Dougal Dixon und dem über 100-köpfigen Beraterstab entstanden fantastische Visionen und Lebewesen, die jedem Science-Fiction Autor zu Ehre gereichen würden – die jedoch auf Grundlage von streng wissenschaftlichen Daten basieren.

Zum Team der Wissenschaftler gehörten u.a.:

Prof. R. McNeill Alexander, emeritierter Professor der Zoologie (Spezialgebiet: Biomechanik), University of Leeds, Großbritannien / **Dr. Letitia Aviles**, außerordentliche Professorin für Ökologie und Evolutionsbiologie, University of Arizona, USA / **Dr. Philipp Currie**, Kurator der Abteilung Dinosaurier und Vögel am Royal Tyrell Museum für Paläontologie, Alberta, Kanada / **Prof. Richard Fortey**, Professor der Paläontologie am Naturhistorischen Museum in London, Großbritannien / **Prof. William Gilly**, Professor für Zellforschung und Meeresbiologie, Stanford University, USA / **Prof. Stephen Harris**, Professor der Säugetierforschung, University of Bristol, Großbritannien / **Prof. Kurt Kotrschal**, Verhaltensbiologe, Assistenzprofessor für Zoologie, Universität Wien, Österreich / **Mike Linley**, Amphibien- und Reptilienspezialist, tätig für die Produktionsfirma "Hairy Frog", Großbritannien / **Dr. Roy Livermore**, Paläogeograph des British Antarctic Survey, Großbritannien / **Prof. Karl Niklas**, Professor der Botanik, Cornell University, USA / **Prof. Stephen Palumbi**, Professor der Biologie, Stanford University, USA / **Prof. Jeremy Rayner**, Professor der Zoologie, University of Leeds, Großbritannien / **Prof. Bruce Tiffney**, Professor der Geologie und Paläobotanik, University of California, USA / **Prof. Paul Valdes**, Professor der Paläoklimatologie, Reading University, Großbritannien

Das Hamburger Planetariumsteam

Die erweiterte deutsche Fassung der an die Fernsehreihe angelehnten Planetariumsshow wurde von Thomas W. Kraupe, dem Astrophysiker und Direktor des Planetarium Hamburgs, erarbeitet. Er führte auch Regie. Alle neuen Sequenzen sowie die gesamte Produktion wurden vom Produktionsleiter Tim Florian Horn hergestellt und geleitet. Zu seinem Produktionsteam gehörten die Computeranimateure Isabella Buczek und Kenan Bromann. In tagelangen Sessions wurde danach zusammen mit den Tonmeistern Klaas Nocken und Pierre Brand (Prime Time Studio HH-Altona) zu den bereits vorhandenen Teilen neue Musik aufgenommen und mit der deutschen Sprachaufnahme zu einem stimmigen Soundtrack synchron montiert.

Pressekontakt:

Anja Michalke, Presse-Tel.: 040/428 86 52-66, presse@planetarium-hamburg.de



PLANETARIUM^{HH}

Gert Heidenreich - der Sprecher

Sprecher der deutschen Planetariumsfassung von DIE ZUKUNFT IST WILD ist der renommierte Schriftsteller, Journalist und Radiosprecher **Gert Heidenreich**.

Gert Heidenreich, geboren 1944 in Eberswalde, ist bekannt als Autor von Erzählungen, Gedichten, Romanen, Theaterstücken, Hörspielen und Fernsehfilmen. Er wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Adolf-Grimme-Preis (1986), dem Literaturpreis der Stadt München (1989), dem „Hörbuch 2000“ des Hessischen Rundfunks, zus. mit H.M. Enzensberger, Frankfurt 2000, der „goldenen Verdienstmedaille des Bayerischen Rundfunks“ 2005 und dem „Poetentaler München“, 2005.

Heidenreich war Mitbegründer des Theaters in der Kreide TiK München 1969; war neben der Arbeit als Theaterautor publizistisch und journalistisch tätig, überwiegend für Rundfunkanstalten, für die Wochenzeitung "Die Zeit", die Süddeutsche Zeitung" und für Zeitschriften: "Merian", "Geo", "art".

Seit 1972 ist er auch als Sprecher für Rundfunkanstalten, Fernsehen und Hörverlage.

1998 Writer in Residence im „Ledig House“ New York. Lesereisen für das Goetheinstitut nach Ägypten, Island, Polen, Frankreich, Spanien, Russland, Japan, Rumänien, Israel, USA.

2000 u. 2001 Writer in Residence an den Goetheinstituten in Bombay und Pune (Indien, Maharashtra); 2002, 2003, 2004 und 2005 in Almaty (Alma Ata), Kasachstan.

Reisen für das Goetheinstitut Almaty nach Kirgistan und Usbekistan. 2005 und 2006 für das Goetheinstitut in Namibia. Lesungen in Windhoek u. Swakopmund. 2006 Gast der 7. *Rencontres européennes du Livre*, Sarajewo

Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste und des Deutschen P.E.N.-Zentrums, dessen Präsident er von 1991 bis 1995 war.

Anhang

Weitere Informationen:

www.thefutureiswild.com

www.wildezukunft.zdf.de

Begleitmaterial:

Ein Buch und eine DVD zur Show sind im Planetariumsshop erhältlich.

Pressekontakt:

Anja Michalke, Presse-Tel.: 040/428 86 52-66, presse@planetarium-hamburg.de